

Kampagne: Liquid-Club sagt Grabschern den Kampf an

BERN. Statt die Party zu geniessen, nerven sich Frauen oft über lästige Anmachversuche. Das will das Liquid nun ändern.

«Die billigen Flirtversuche und Sprüche nerven manchmal sehr im Ausgang», sagt die 23-jährige Andrina Cappo. Sie geht regelmässig in den Ausgang und kennt die Situation aus verschiedenen Clubs in Bern.

Zumindest im Liquid sollen sich Frauen nicht mehr von Männern belästigen lassen. Am Samstag startet der Club eine Kampagne: «Frauen sollen sich bei uns wohlfühlen», sagt Lisa Neiss vom Liquid. Mit



Lisa Neiss vom Liquid: «Frauen sollen sich bei uns wohlfühlen.» MEO

Flyern und Plakaten sollen Frauen ermutigt werden, sich beim Personal zu melden, wenn sie sich belästigt fühlen. Einige Mitarbeiter werden ei-

gens geschult und mit pinken Tiger-Lippen-Pins speziell gekennzeichnet. Ausserdem erwägen die Klubbetreiber, weibliches Sicherheitspersonal zu

engagieren. Die Berner DJane Julia Michels alias Juli-Lee fände das eine gute Idee. «Es braucht Mut, über Belästigung zu sprechen, und von Frau zu Frau ist das einfacher», so Michels.

Auch Therese Burri von Lantana, der Fachstelle für Opferhilfe bei sexueller Gewalt, findet das ein sinnvolles Angebot. «Unerwünschte lüsterne Blicke und anzügliche Bemerkungen fallen unter sexuelle Belästigung», sagt die Psychologin. Es sei wichtig, dass Frauen wüssten, an wen sie sich wenden könnten. Wer sich bedrängt fühle, solle sich beim Personal melden oder in der Clique Schutz suchen.

CHRISTIAN HOLZER

20 Se

Asylunt

GÜMLIGEN. Lage Siloah nur nicht kunft genug rung endet auf den 31.

Autokol

SOLOTHURN kam es im einer Auffa prallte in ei eine Panne Lenker wur Spital gefa

Ideenw

OLTEN. Run Vorschläge wurden am eingereicht Einfallen so stadt beleb